

IHK-ZUKUNFTSKONFERENZ

VIRTUELLES BARCAMP – SESSION 2

DIGITALE KOMPETENZEN – WAHRNEHMUNG UND ANSPRUCH

THEMEN & ABLAUF:

- STUDIENERGEBNISSE & DIGITALKOMPETENZ-CHECK
- AUSTAUSCH ÜBER BEDARF, ERWARTUNGEN & FORMATE

ZEITRAHMEN: 15.55 UHR – 16.25 UHR

MODERATION DER SESSION:

DR. ALEXANDER MACHATE UND MARTIN FRETTER

18. JUNI 2020

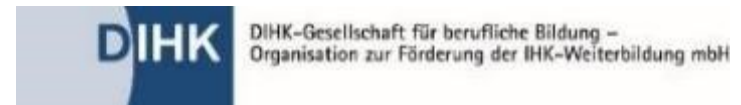
BARCAMP SESSION 2 – IHRE MODERATOREN



Dr. Alexander Machate
Bildungsmanager
IHK Akademie München und
Oberbayern gGmbH



Martin Fretter
Projektreferent Innovativ Qualifizieren
DIHK-Bildungs-GmbH, Bonn



STUDIENKONZEPT – ZENTRALE ASPEKTE

- Was sind „**Digitale Kompetenzen**“?
- Da eine allgemeingültige Definition fehlt, orientiert sich die Struktur der Studie maßgeblich am **Europäischen Referenzrahmen** für digitale Kompetenzen (DigComp) der Bürgerinnen und Bürger der Europäischen Union.
- Dieses Framework bietet eine wissenschaftlich fundierte Basis. In der Studie wurden diese **5 Kompetenzbereiche** beleuchtet:

- (1) Umgang mit Daten und Informationen
- (2) Kommunikation und Zusammenarbeit
- (3) Datenschutz und Datensicherheit
- (4) Problemlösung
- (5) Umgang mit Medien



Mehr Informationen zu DigComp:

- DigComp, <https://ec.europa.eu/jrc/en/digcomp>
- DigComp-Erklärfilm, <https://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=1315&langId=en>

STUDIE – ERWARTUNGEN & ZIELE

- Wie **wichtig** erachten Erwerbstätige digitale Kompetenzen?
- Wie beurteilen sie ihren eigenen „**Digitalen Kompetenzlevel**“?
- Welche **Weiterbildungsinhalte** sollten Bildungseinrichtungen fokussieren, welche Seminare und IHK-Zertifikatslehrgänge werden erwartet?
- Welche **Weiterbildungsformate** sind gewünscht?

DIGITALE KOMPETENZEN – STUDIENUMFANG

- Online-Panel: **1.066** Erwerbstätige und Berufseinsteiger
- Stichprobe umfasst Fach- und Führungskräfte, Auszubildende und Studenten
- **Branchen:** Dienstleistung, Handel und Industrie **aller Unternehmensgrößen**
- techconsult GmbH im Auftrag der DIHK-Bildungs-GmbH

STUDIENERGEBNISSE – LERNEN IN VIELFALT

- Wichtig ist neben der reinen **Wissensvermittlung** auch über den digitalen Wandel zu **informieren** und darüber das **Bewusstsein** für Weiterbildung zu schaffen, so dass die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen **motiviert** werden, sich fehlendes Wissen anzueignen.
- Auf Grund ihrer Flexibilität und Skalierbarkeit werden **interaktive** und **digitale** Lernformate immer **attraktiver** für Lernende und Unternehmen.
- Vor allem jüngere Erwerbstätige sowie Berufseinsteiger wünschen sich **Lern-Apps** für mobile Geräte. **Online-Lernformate** werden **langfristig** die **klassischen Formate** Seminare und Workshops, die derzeit bei Fach- und Führungskräften der älteren Generation noch sehr beliebt sind, **abhängen**.
- Vor allem von Berufseinsteigern wird das **Blended Learning** als ideales Lernformat angesehen.

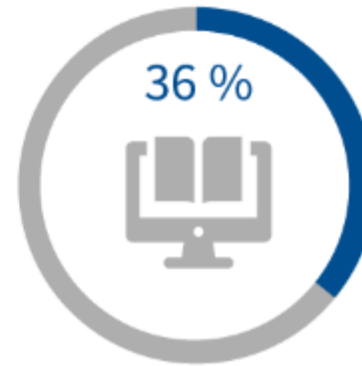
ERGEBNISSE – FORMATE: „DIE MISCHUNG MACHT‘S“



Klassische Angebote, Seminare und Workshops



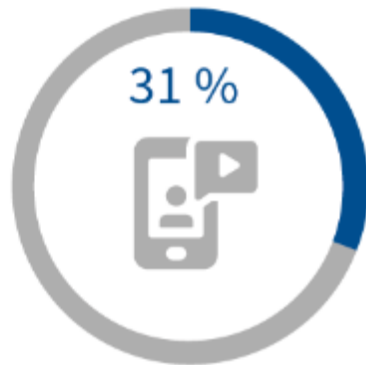
Austausch mit Mitarbeitern von anderen Firmen



Interaktive Online-Lernformate/Lernplattformen



Webinare



Lern-Apps für Smartphones und Tablets



Bücher, Zeitschriften, Blogs, Podcasts etc.



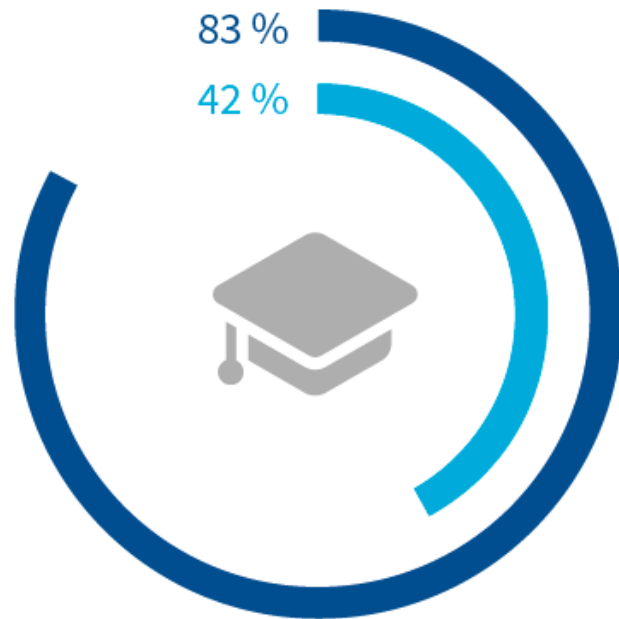
Blended Learning

Mehrfachnennungen

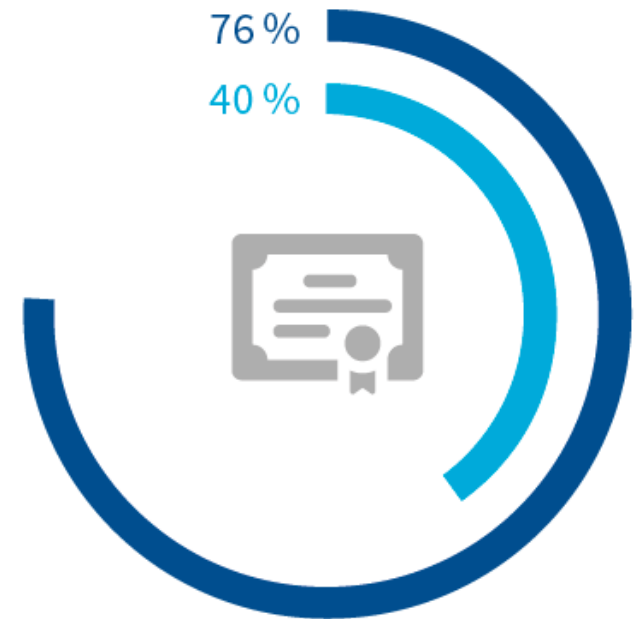
STUDIENERGEBNISSE – WISSEN BREIT AUFBAUEN

- **Unternehmensinterne** Schulungen werden ebenso gern wie **externe** Schulungen für die persönliche Weiterbildung angenommen.
- Unternehmen sollten daher mit externen Bildungseinrichtungen **zusammenarbeiten**, die ihr Weiterbildungsportfolio an den vorhandenen Defiziten und Wissenslücken orientieren können.
- Digitale Kompetenzen sind **sowohl** für die Arbeitswelt als auch für die aktive Teilnahme an der Gesellschaft ein wichtiger Baustein geworden.
- Das Wissen über digitale Werkzeuge, Anwendungen und Kommunikationsplattformen sowie soziale Medien verändert Arbeits- und Kommunikationsabläufe und trägt dazu bei, den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen über alle Branchen und Größenklassen hinweg eine langfristige **Beschäftigungsfähigkeit** zu sichern.

ERGEBNISSE – KOMPETENZAUFBAU



Interne Schulungen zur Förderung der digitalen Kompetenz



Möglichkeit zum Besuch externer Weiterbildungseinrichtungen

■ Wichtigkeit „sehr wichtig“ und „wichtig“

■ Umsetzung „sehr gut“ und „gut“

STUDIENERGEBNISSE – ZUSAMMENFASSUNG

- Derzeit erfassen noch nicht alle Beschäftigten die **Wichtigkeit** von digitalen Kompetenzen. Es gibt einen Anteil von durchschnittlich **32 Prozent** der Erwerbstätigen, die den digitalen Kompetenzen noch **wenig bis keine** Bedeutung beimessen.
- Ein **Großteil** der Befragten kann mit den digitalen Anforderungen gut mithalten.
- **Je jünger** die befragten Personen sind, **umso offener** sind sie gegenüber digitalen Technologien.
- Die Studienergebnisse zeigen auch, es gibt noch **Qualifizierungsbedarf**: branchenübergreifend, in jeder Zielgruppe, über alle digitalen Kompetenzbereiche hinweg.
- Führungskräfte sind im Vergleich zu Fachkräften und Berufseinsteigern in ihren Kompetenzen fortgeschrittener. Dennoch gibt es auch bei ihnen Wissenslücken, die es zu schließen gilt.

ERGEBNISSE – QUALIFIZIERUNGSBEDARF KONKRET



Sicherheit

- „Sicheres Agieren in digitalen Umgebungen“
- „Datenschutz“



Umgang mit Daten und Informationen

- „Suchen und Filtern“
- „Verwalten, Speichern und Abrufen von Daten“

[Seminarsuche über: ihk-kompetenz.plus](http://ihk-kompetenz.plus)

DIGITALKOMPETENZ-CHECK – EINSCHÄTZEN & BENCHMARKEN

DIGITALKOMPETENZ
CHECK

Startseite Self-Check Studie

Sind Sie bereit für das digitale Zeitalter?

Die Digitale Kompetenz hat sich zu einer der bedeutendsten Schlüsselkompetenzen des Jahrhunderts entwickelt. Schauen Sie selbst, wie gut Sie in Ihrem Arbeitsumfeld mithalten können.

Studie ansehen

Benchmark durchführen

Landingpage: www.ihk-digitalkompetenz.de

DIGITALKOMPETENZ-CHECK – BEISPIELFRAGE: KOMMUNIKATION

Kompetenzbereich "Kommunikation und Kollaboration"

Bewerten Sie bitte anhand folgender Skala:

1 - Exzellent

2 - Routiniert

3 - Grundlegend

4 - Wenig oder Keine

Wie würden Sie selbst Ihre Kompetenz in diesem Bereich einschätzen?

Verschiedene digitale Kommunikationsmöglichkeiten nutzen (z.B. Video-/ Webkonferenzlösungen, Chatfunktionen etc.)

Digitale Kommunikationsmöglichkeiten zielgerichtet und situationsgerecht auswählen

Virtuelle Teams bilden und kommunizieren

Proaktiv kommunizieren

Dateien, Informationen und Links teilen

Digitale Werkzeuge für die Zusammenarbeit bei der Zusammenführung von Informationen und Daten nutzen

Digitale Werkzeuge bei der gemeinsamen Erarbeitung von Dokumenten nutzen

In virtuellen Teams zusammenarbeiten

Verhaltensregeln bei digitaler Interaktion und Kooperation kennen und anwenden

Kommunikation der jeweiligen Umgebung anpassen

Ethische Prinzipien bei der Kommunikation kennen und berücksichtigen

Kulturelle Vielfalt in digitalen Umgebungen berücksichtigen

Schnelles Einstellen auf neue Situationen / Veränderungen und Nutzung agiler Arbeitsmethoden

NEUGIERIG GEWORDEN? SEHEN SIE SELBST ...

Landingpage: www.ihk-digitalkompetenz.de



Digitale Kompetenzen – Anspruch und Wirklichkeit

- Wie viel Digitalität können deutsche Arbeitnehmer und Fachabteilungen?
➔ **Studiendownload** als PDF-Dokument
- Selbstcheck zur Einschätzung des Kompetenzniveaus
➔ **Check** anhand von 4 Kompetenzlevel und 42 Fähigkeiten



- ➔ Wie sehen Sie die in der Studie vorgestellten Ergebnisse?

- ➔ Welche digitalen Kompetenzen würden Sie sich aktuell selbst gerne aneignen?

- ➔ Was erwarten Sie sich von Weiterbildungen im Bereich "Digitale Kompetenzen"?

BARCAMP SESSION 2 – WIR SAGEN „DANKE“

→ Ansprechpartner für Digitale Kompetenzen



Dr. Alexander Machate
Bildungsmanager

Tel.: 08063 91254

E-Mail: Machate@ihk-akademie-muenchen.de



Martin Fretter
Projektreferent Innovativ Qualifizieren

Tel.: 02 28 6205162

oder **XING**[»]

E-Mail: Fretter.Martin@wb.dihk.de